

StädteRegion Aachen: Übergänge in der frühen Bildung gestalten

Ausgangslage:

Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung sind Gemeinschaftsaufgaben von Familie und Gesellschaft. Wenn alle Verantwortlichen – Eltern, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, Behörden, Träger sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung – zusammenarbeiten, können die Bildungswege von allen Kindern optimal gefördert werden. Das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen unterstützt deshalb im Rahmen des ESF-geförderten Programms „Lernen vor Ort“ den Aufbau und Ausbau von Netzwerken für diese Übergänge: Alle Verantwortlichen sollen zur Zusammenarbeit angeregt werden. Dazu gehören insbesondere folgende städteregionale Gremien:

- Übergang von der Elementar- zur Primarstufe: EIPri-Konferenz und EIPri-Steuergruppe
- Gestaltung der offenen Ganztagschule: OGS-Konferenz und OGS-Steuergruppe
- Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe: ÜPS-Steuergruppe und lokale Englisch-Deutsch-Gruppen

Ziele

- Strukturen für die Übergänge in der frühen Bildung unterstützen und (weiter-)entwickeln
- Informationsfluss und Kommunikation institutions- und kommunenübergreifend unterstützen und verbessern
- Handlungsempfehlungen für die Übergänge und den offenen Ganztag mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren erarbeiten
- Instrumente zur Unterstützung der Arbeit vor Ort bereitstellen
- Fachveranstaltungen und Fortbildungen anbieten

Umsetzung

OGS-Empfehlungen: regionale Qualitätsstandards für die frühe Bildung

Im Schuljahr 2003/2004 wurden im Gebiet der StädteRegion Aachen die ersten offenen Ganztagschulen (OGS) im Primarbereich eingeführt: Pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen Schule und Jugendhilfe sowie weitere außerschulische Partner kooperieren mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern. In einigen Kommunen arbeiten institutionsübergreifende Qualitätszirkel schon seit Jahren an der Weiterentwicklung der offenen Ganztagschule.

In einer systematischen, über die Grenzen der einzelnen Kommunen hinausgehenden Zusammenarbeit wirken 46 Vertreterinnen und Vertreter aus allen zehn Städten und Gemeinden in der StädteRegion Aachen daran mit, Qualitätsstandards für die OGS zu erarbeiten und umzusetzen, die allen Beteiligten in der Region zur Verfügung stehen und zur Qualitätssicherung in allen OGS beitragen können. Die Akteure repräsentieren die Institutionen und

Funktionsgruppen, die in den unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten der Grundschule tätig sind.

Erfolge

- Das Bildungsbüro unterstützt das Netzwerk sowohl inhaltlich als auch organisatorisch durch eine zweimal jährlich tagende städteregionale Konferenz. Die Themen der Konferenz werden von den kommunalen Qualitätszirkeln vor Ort, von einer einzelnen OGS oder den OGS-Trägern eingebracht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschen sich fachlich aus, bringen ihre Erfahrungen ein, erarbeiten Empfehlungen und vereinbaren Qualitätsstandards. Alle Empfehlungen werden in einem intensiven Prozess des Austauschs und des Aushandelns zwischen allen Beteiligten entwickelt. Die Empfehlungen sind praxisorientiert: Für die bearbeiteten Themenbereiche werden die Strukturen der Zusammenarbeit in Form einer Checkliste erläutert und deren verbindliche Festlegung empfohlen. Geplant ist, dass sie regelmäßig überarbeitet und um weitere Themen ergänzt werden.
 - 2011 wurden auf Grundlage des OGS-Erlasses und der Rahmenkooperationsvereinbarung des Landes NRW Empfehlungen zu den Themen „Kommunikation und Kooperation“ und „Lernzeiten“ erarbeitet.

Zu „Kommunikation und Kooperation“ wird u. a. empfohlen, dass mindestens einmal jährlich eine schulinterne OGS-Konferenz zu pädagogischen, fachlichen, organisatorischen und strukturellen Themen stattfindet, an der alle an OGS Beteiligten (Schulleitung, Koordinatorin, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen etc.) teilnehmen und für die es ein Zeitkontingent von 12 Stunden pro Schuljahr gibt.

Zu „Lernzeiten“ wird empfohlen, ein „Lernzeitenheft“, „Lerntagebuch“ oder „Logbuch“ als Grundlage für eine gemeinsame Dokumentation und den Austausch (Lehrkraft – pädagogische Mitarbeiterin – Eltern – Kind) zu entwickeln und zu führen.
 - 2013 folgten Empfehlungen zum Thema „Raumgestaltung und Lernkultur“. Hier geht es um Empfehlungen zur gemeinsamen Raumnutzung im Vormittags- und Nachmittagsbereich unter dem Aspekt von Lernkultur und enger Zusammenarbeit. Es wird u. a. eine gemeinsame Raumplanung von Lehrerkollegium und pädagogischen Fachkräften des Nachmittags empfohlen, in die alle Räume der Schule einbezogen werden, und Strukturen des gemeinsamen Austauschs, z. B. „Springstunden“, im Stunden-/Dienstplan zu vereinbaren.
- Alle offenen Ganztagschulen im Primarbereich sowie alle beteiligten Träger, Schul- und Jugendämter haben die Empfehlungen erhalten und nutzen sie zur Qualitätsentwicklung ihrer offenen Ganztagschulen in unterschiedlicher Form:
 - In Aachen sind sie in die Kooperationsvereinbarungen mit den OGS-Trägern eingeflossen
 - In Eschweiler haben alle Schulleitungen, Koordinatorinnen des Ganztags, Träger und Kommunenvvertreter in einer Konferenz Standards für alle Eschweiler Grundschulen auf der Basis der Empfehlungen verabschiedet.
 - In Alsdorf und weiteren Städten arbeiten OGS-Träger mit den städteregionalen Empfehlungen.

- Nach diesem Vorbild zu den frühen Übergängen sind auch in anderen Bereichen Empfehlungen entstanden: So hat die städteregionale Konferenz zum Übergang von der Elementar- in die Primarstufe Empfehlungen für diesen Übergang entwickelt und verabschiedet.

Kontakt:

Ilona Lepers

Tel.: 0241 / 51 98 - 43 15

ilona.lepers@staedteregion-aachen.de

A43 Bildungsbüro

Tel.: 0241 / 51 98 – 43 19

bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

Weitere Informationen:

www.staedteregion-aachen.de/ogs